



thomas – gemeinde – brief

november 2024 - januar 2025



@thomasgemeinde_erfurt



Ev. Thomaskirche Erfurt

www.thomasgemeinde-erfurt.de

Thomasgemeindebrief

Inhalt

Augenblick mal ...	3
Gottesdienstplan	4
Gemeindeguppen	7
Seelsorge	
Mobile Ethikberatung	8
Kinderseite	10
Religion für Einsteiger	
Die wahre Geschichte vom Nikolaus	11
Barbarazweige	13
Gemeindeleben	
Fröbelsterne basteln	14
Lobpreisabend	15
Bandgottesdienst für alle Generationen	15
Gospelgottesdienst	16
Weihnachtsgrüße für Durbe	17
Ende des Kirchenjahres	
Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag	18
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	19
Andacht für Kinder und Jugendliche	19
Begegnungscafé: Memento	19
Kirchensilvester	20
Advent	
Mittelalter-Thomasmarkt 2024/25 und Offene Kirche	21
Verabschiedung Christine Niedling	22
Familiengottesdienst am 1. Advent	23
Quempassingen am 2. Advent	23
Lesung im Advent	24
Ü 70 Adventsfeier	24
Adventszauber	24
Prominente lesen ihre Weihnachtsgeschichte mit musikalischer Begleitung	25
Ankunft der Lichter	26
Allerlei Vorbereitungen: Stressfrei und besinnlich durch den Advent - mit unseren Tipps und Geschenkideen	28

Die schönsten Weihnachtslieder	30
Kindertheater 4. Advent	32

Weihnachten

Jazzige Christnacht	32
Die Weihnachtsgeschichte	33
Das ewige Lied „Stille Nacht“ und sein Dichter Joseph Mohr	34

Neujahr

Was ich mir wünsche für 2025 und Ihnen auch	37
Segnungsgottesdienst	39
Segnender Jesus - Entdeckungen im Kirchenraum	39

Ökumene

Ökumenische Friedensdekade	40
Ökumenische Bibelwoche	41
Allianzgebetswoche	42

Verschiedenes

Straßensammlung	42
Weihnachtspäckchenaktion Siret	43
Gemeindekongress	44

Veranstaltungskalender

45

Freud und Leid

46

Kontaktdaten

47

Impressum

Herausgeber

Evangelische
Thomasgemeinde Erfurt

Redaktionskreis

Pfarrer Christoph Knoll
Constanze Wolf
Sandra Gradmann

Anregungen und Meinungen senden Sie bitte an: buer0@thomasgemeinde-erfurt.de

Satz und Gestaltung

Bettina Knoll
Bettina Hupfeld
mittels Publisher

Druck

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss

Freitag 04. Oktober für die Ausgabe November /
Dezember 2024 / Januar 2025

Dienstag, 07. Januar für die Ausgabe Februar / März
2025

Liebe Leserin, lieber Leser,



Advent, Weihnachten und Singen - das gehört einfach zusammen. Bald beginnt die Zeit, in der es auf vielen Plätzen aus den Lautsprechern klingt, die Kirchen mit den verschiedensten Konzerten gefüllt sind, Posaunenchöre auf Weihnachtsmärkten zum Mitsingen einladen, ganze Stadien sich füllen... Menschen, die sonst nicht singen würden, treffen sich dazu.

Erinnerungen werden wachgerufen, verbinden uns mit unseren familiären Wurzeln. Vertraute Lieder schenken gerade in diesen unruhigen Zeiten Geborgenheit.

Ich war erstaunt, dass bei unserer kleinen Umfrage zu Lieblingsliedern in der Weihnachtszeit "Ich steh an deiner Krippe hier" und "Die Nacht ist vorgedrün-

gen" häufiger genannt wurden als "O du fröhliche". Die Textdichter dieser beiden Lieder, Paul Gerhardt und Jochen Klepper, schrieben diese Lieder in Kriegszeiten. Aus ihnen spricht trotz "tiefster Todesnacht" und "Menschenleid und -schuld" Hoffnung, Zuversicht und ein unerschütterlicher Glaube. Ich kann mir gut vorstellen, dass auch damals im Mit-einandersingen Trost und Abstand zum Alltag erfahren wurde.

Auch "Nun komm der Heiden Heiland" wurde als Lieblingslied genannt. Dieses Lied wurde vor 500 Jahren bei uns in Erfurt zum ersten Mal in ein Liederbuch gedruckt.

Im Kinderchor sind "Maria durch ein Dornwald ging" - trotz Melodie in Moll - und "Hört der Engel helle Lieder" absolute Lieblingslieder. Natürlich werden wir sie wieder singen.

So sind Sie eingeladen zum Mitsingen und Hören im Quempassingen am 2. Advent, im Singegottesdienst am 26.12., zur Epiphaniasmusik am Samstag, den 4.1., und vielen weiteren Gelegenheiten.

Ihre Sabine Strobel

Sabine Strobel



4 Gottesdienstplan



Gottesdienste in der Thomaskirche

Beginn, wenn nicht anders angegeben, 10 Uhr

03. November / 23. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Kollekte: Ev. Schulwerk der EKM

**Pfarrer
Andreas Finke**



10. November / Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

Bandgottesdienst für alle Generationen

mit Thomas-Keller-Kapelle (s. S. 15)

Eröffnung der Friedensdekade

Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland

**Pfarrer i. R.
Dr. Aribert Rothe**

17. November / Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr Gottesdienst zur Friedensdekade

17:00 Uhr Downtown Celebration (s. S. 16)

Kollekte: Gemeindedienst der EKM

**Pfarrer i.R.
Dr. Aribert Rothe
Pfarrer Christoph Knoll, Pfarrer
Konstantin Rost, Kantor
Christian König und Chor / Band**



20. November / Buß- und Betttag 18:00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst—Ende der Friedensdekade

Kollekte: Thomaskirche

**Pfarrer
Christoph Knoll**

24. November Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe

**Pfarrer
Christoph Knoll**



30. November / Kirchensilvester 18:00 Uhr Ökumenische Andacht mit Turmblasen

**Pfarrer
Christoph Knoll und
Pfarrer Michael Neudert**

01. Dezember / 1. Advent

Familiengottesdienst

Kollekte: Kirchenkreis

**Christoph Knoll
Christian Schmalz
& Team**



08. Dezember / 2. Advent

Gottesdienst

Kollekte: Ev. Frauen in Mitteldeutschland

**Pfarrer
Christoph Knoll**

17:00 Uhr Quempassingen

**Kantorin
Sabine Strobel**



15. Dezember / 3. Advent

Gottesdienst

Kollekte: Posaunenwerk der EKM

**Pfarrer i. R.
Horst Scharnberg**



22. Dezember / 4. Advent

Gottesdienst

Kollekte: Ev. Arbeitsgemeinschaft Familie

**Senior
Dr. Matthias Rein**

24. Dezember / Heiligabend

14:00 Krippenspiel

Kollekte: Brot für die Welt

16:00 Uhr Christvesper

Kollekte: Brot für die Welt

18:00 Uhr Christvesper

Kollekte: Brot für die Welt

23:15 Uhr Jazzige Christnacht

Kollekte: Brot für die Welt

24:00 Uhr Turmblasen des Evangelischen Posaundienstes

Pfarrer

Christoph Knoll

Pfarrer

Christoph Knoll

Pfarrer

Christoph Knoll

Pfarrer i. R.

Dr. Aribert Rothe



25. Dezember / 1. Weihnachtsfeiertag

Gottesdienst

Kollekte: Thomasgemeinde

Pfarrer

Christoph Knoll



26. Dezember / 2. Weihnachtsfeiertag

Singegottesdienst

Kollekte: Ökumearbeit der EKM

Pfarrer i. R.

Dr. Aribert Rothe

31. Dezember / Altjahresabend

16:00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland

Pfarrer

Christoph Knoll



01. Januar / Neujahr

16:00 Uhr Segnungsgottesdienst

Kollekte: Kirchenkreis

Pfarrer

Christoph Knoll

05. Januar / 1. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

Kollekte: Schulungen für Ehrenamtlich

Pfarrer i. R.
Andreas Lindner



12. Januar / 1. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

Kollekte: Thomasgemeinde

Pfarrer

Christoph Knoll

19. Januar / 2. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

Kollekte: Teleofonseelsorge

Pfarrer

Christoph Knoll



26. Januar / Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Kollekte: Verbreitung und Erschließung der Bibel

Pfarrer

Christoph Knoll



02. Februar / Letzter Sonntag nach Epiphania

Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland

Pfarrer i. R.

Horst Scharenberg





Kindergartengottesdienste

11. November, 02. Dezember und 06. Januar jeweils 10:00 Uhr

Legende:



Chor



Abendmahl



Kirchencafé



Kindergottesdienste: mögliche Änderungen:

www.thomasgemeinde-erfurt.de/dienste/kinder-jugend-und-familie/kindersseite



Gottesdienste in Senioren – und Pflegeheimen

(Änderungen möglich, bitte Aushänge beachten)

Arnstädter Str. 48
Christianenheim

Donnerstag 14.11, 12.12 und 09.01.25
jeweils 10:00 Uhr

Parkstr. 1 A
VAMED Heim

Mittwoch 27.11., 25.12 und 29.01.25
jeweils 15:00 Uhr

Herderstr. 5
St. Elisabeth

Montag 25.11., 30.12 und 27.01.25
jeweils 10:00 Uhr

Heinrich-Heine-Str. 2
Seniorenvilla Augusta Victoria II

Donnerstag 28.11. und 30.01.25
jeweils 10:00 Uhr
24.12., 15:30 Uhr Christvesper

Rankestr. 59
Georg Boock Heim

Donnerstag, 21.11., 19.12. und 16.01.25
jeweils 10:00 Uhr

Seniorenabholdienst

Liebe Senioren unserer Thomaskirche, Sie werden zum Gottesdienst um 10:00 Uhr in die Thomaskirche von der Johannerunfallhilfe kostenlos abgeholt und wieder nach Hause gefahren. Bitte nutzen Sie dieses Angebot und melden sich bei einem Wunschtermin bitte im Gemeindebüro.



Tel.-Nr. 0361/ 34 56 26 4.

Wir freuen uns auf Sie.



Unsere Gruppen und Kreise

Puschkinstr. 11 / 11 a			
Krabbelgruppe	dienstags	12.11., 03.12., 17.12., 07.01. und 21.01.	09:00 Uhr
Kids—Club	dienstags	wöchentlich außer in den Ferien	15:00 Uhr
Teenie Treff	dienstags	wöchentlich außer in den Ferien	16:00 Uhr
Tanzen	dienstags	aktuelle Aushänge beachten	19:00 Uhr
Ökumenischer Frauenkreis	dienstags	19.11., 17.12. und 14.01.25	18:30 Uhr
Einfach singen	dienstags	26.11.	16:30 Uhr
Seniorenachmittag	donnerstags	21.11., 12.12. Adventfeier (s. S. 24) Anmeldung erbeten 09.01.25 Abendmahlsfeier	15:00 Uhr 15:00 Uhr 15:00 Uhr Kapelle
Thomasfrauen	letzter Mitt- woch im Monat	Info über Gemeindebüro	19:30 Uhr
young adults circle	donnerstags	07.11., 05.12. und 09.01.25	17:30 Uhr
Gesprächskreis	Mittwoch Donnerstag Mittwoch	13.11. mit OKR Dr. A. Demut 12.12. Ü 70 Adventsfeier (s. S. 24) Anmeldung erbeten 08.01.25 Abendmahlsfeier	19:30 Uhr 15:00 Uhr Kapelle 19:30 Uhr

Humboldtstr.16			
Mittwochstreff	mittwochs	27. 11., 11.12. Adventfeier 10.01.25 Abendmahlsfeier	19:30 Uhr 18:00 Uhr Kapelle

8 Gemeindegruppen

Kirche			
Vor - Konfirmanden Klasse 7	Kirchsaal montags	11.11., dann Pause aufgrund der Krippen- spielproben, weiter im Januar 2025 06.01., 20.01., 27.01.	16:00 Uhr
Konfirmanden Klasse 8	Kirchsaal	wöchentlich montags	16:00 Uhr



Unsere Kirchenmusik

Kantorei	Gemeindessaal	montags nicht am 11.11., dafür 12.11	19:30 Uhr
Kinderchor 4.—6. Klasse 1.—3. Klasse	Gemeindesaal	dienstags	15:15 Uhr 15:45 Uhr

Monatsspruch November 2024

Wir warten aber auf einen
neuen Himmel und eine
neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13



Mobile Ethikberatung

Unterstützung bei schwierigen Entscheidungen für die letzte Lebensphase

Wenn wir uns bei schwerer Erkrankung entscheiden müssen, wie der Behandlungsweg weitergehen soll, dann ist das sowohl für Patientinnen und Patienten, als auch für Angehörige häufig eine Überforderung.

Dank des medizinischen Fortschrittes gibt es immer mehr Behandlungsmöglichkeiten. Doch - was von dem, was medizinische möglich wäre, möchten wir für uns und unsere Angehörigen?

Manchmal geht es darum, sich zwischen Lebenszeit und Lebensqualität entscheiden zu müssen.

Unsere ambulante Ethikberatung möchte Sie als Patientinnen und Patienten, Angehörige und Betreuende bei diesen Entscheidungen beraten und unterstützen. Als mobiles Beratungsteam kommen wir bei Bedarf zu Ihnen nach Hause oder in die Einrichtung.

Dieses Angebot für Sie ist kostenfrei und selbstverständlich vertraulich und erfolgt zeitnah nach telefonischer oder schriftlicher Kontaktaufnahme. Nach dem telefonischen Vorgespräch entscheiden wir entsprechend Ihrer Situation und Fragestellung, wer aus unserem Team mit Ihnen das beratende Gespräch führen wird.

Wir beraten Sie u.a. bei:

- der Erstellung einer bindungswirksamen Patientenverfügung;
- der Durchsetzung des Patientenwillens Ihres Angehörigen/Betreuten;
- der Klärung, welche weitere Behandlung zum Wohle des Patienten seinem Willen entspricht;
- der Entscheidung, ob eine begonnene Intensivmaßnahme beendet werden soll;

- Fragen nach Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Sterben.



Wir von der **Mobilen Ethikberatung Erfurt** laden sie des Weiteren zu folgenden kostenfreien Informationsveranstaltungen ein:

„Mut zur Patientenverfügung – die Patientenverfügung verständlich erklärt“

14. November, 10.00 Uhr im Gemeindehaus St. Laurentius, Pilsa 30. **„Selbstbestimmt Sterben“:**

05. November, 10.00 Uhr im Seniorenclub Jacob-Kaiser-Ring 56a

Unser Kontaktdaten:

Telefon: 0361 – 663 934 2;
mobile-ethikberatung.erfurt@johanniter.de
www.johanniter.de/ethikberatung-erfurt



KIKIseite

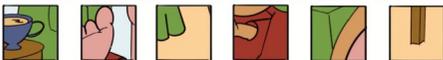
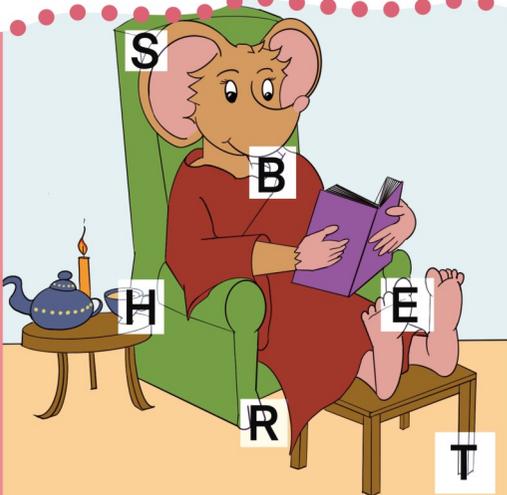


der Thomasgemeinde Erfurt

Gott sorgt für uns

Als Mose sein Volk aus Ägypten in das Heilige Land führte, durchquerten sie die Wüste. Überall war Sand und nichts zu Essen. Die Israeliten fingen an zu meckern: „Wir werden verhungern.“ Doch Mose hörte Gottes Stimme und beruhigte sein Volk: „Gott weiß von eurer Not. Er wird für euch sorgen. Vertraut auf ihn.“ Eines morgens lagen tatsächlich überall weiße Körner auf dem Boden.

„Probiert sie! Sie schmecken süßlich. Gott hat sie uns geschenkt. Und er wird sie uns jetzt jeden Tag schenken“, sagte Mose. Die ersten fingen an zu kosten. „Hm, sind die lecker“, sagte einer mit vollem Mund. „Wenn man sie röstet, kann man bestimmt Fladen daraus backen“ schlug eine andere vor. Und so geschah es. Sie nannten die gebackenen Fladen Manna und hatten von nun an immer genug zu Essen. „Gott hat uns nicht im Stich gelassen“, sprach Mose. (2.Mose 16-17)



Lösungswort: HERBST

Blätter, Regen, Sturm, Hagel, Kastanie, Eichel, Eichhörnchen, Regenschirm, Pilze

E	D	P	I	L	Z	E	D	C	V	B	N	M	Z	W
R	R	D	D	G	Z	H	J	U	R	E	G	E	N	S
T	T	A	D	S	X	Y	S	H	J	K	L	T	L	X
Z	K	A	S	T	A	N	I	E	B	F	H	S	K	D
H	D	F	F	F	T	G	H	H	L	V	N	T	I	F
A	C	J	F	F	S	G	J	B	Ä	G	J	U	M	H
L	V	E	I	C	H	E	L	G	T	B	U	R	N	A
L	G	K	S	D	X	C	L	V	T	H	O	M	J	G
O	T	I	W	J	B	V	P	I	E	J	P	F	H	E
W	Z	O	Q	C	F	T	Z	U	R	I	Ü	D	B	L
E	K	L	D	C	F	T	H	N	M	W	S	A	G	C
E	E	I	C	H	H	Ö	R	N	C	H	E	N	V	X
N	L	H	Z	U	J	K	I	H	R	Q	A	S	D	S
D	K	J	R	E	G	E	N	S	C	H	I	R	M	D
C	H	Z	J	U	I	K	O	L	I	U	Z	T	B	N

Wenn ihr mehr von KIKI erfahren wollt, besucht gern unsere Internetseite:
<https://www.thomasgemeinde-erfurt.de/dienste/kinder-jugend-und-familie/kindersseite>
oder folgt uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/thomaskircheerfurt>



Die wahren Geschichten vom Heiligen Nikolaus



Und wie war das nochmal mit dem Nikolaus? Über das Leben des historischen Nikolaus gibt es nur wenige belegte Tatsachen.

Nikolaus wurde um 280 in Patara in Lykien in der Türkei geboren und starb zwischen 345 und 351 in Myra, dem heutigen Kocademe in der Türkei. Nikolaus wurde von seinem Onkel, einem Bischof, im Alter von 19 Jahren zum Priester geweiht und als Abt im Kloster von Sion nahe seiner Heimatstadt eingesetzt. Als seine Eltern an der Pest starben, erbte Nikolaus ihr Vermögen und verteilte es an Arme. Bekannt wurde er durch seine unglaubliche Hilfsbereitschaft und wurde selber Bischof, nämlich Nikolaus von Myra.

Seine Hilfsbereitschaft geschah heimlich. Und mit Witz. Durch den Kamin, durchs Fenster oder in Stiefeln versteckt hat er seinen Schützlingen einige Lebensmittel und Geschenke zukommen lassen. Am Bekanntesten ist wohl die Legende von den Goldklumpen, die er durchs Fenster warf, um drei Frauen vor der Prostitution zu bewahren. Dieses Gold wurde später mit goldenen Kugeln oder Äpfeln gleich-

gesetzt. Und daraus ist in christlichen Ländern die Tradition entstanden, dass Kinder ihre geputzten Schuhe vor die Türe stellen, damit Nikolaus diese füllen und die Kinder sich mit leuchtenden Augen über ihre gefüllten Schuhe freuen können.

Diese wunderbaren Geschichten haben den Menschen ihre Herzen berührt und es entstand ein reiches Brauchtum. Verbreitet hat es sich weltweit! Bis heute!

Nikolaus von Myra ist zudem Schutzpatron von Schülerinnen und Schülern. Deshalb haben sich seine Legenden vor allem über die Klosterschulen verbreitet. Leider haben die dortigen Pädagogen die Gelegenheit genutzt, um mit den Geschenken einen „kritischen Jahresrückblick“ zu verbinden: „Na? Warst du auch brav? Oder hast du andere geärgert?“ Ich glaube, dem echten Nikolaus hätte das ganz und gar nicht gefallen. Der hat nämlich aus christlicher Güte gehandelt, ohne daran Bedingungen zu knüpfen. Und gefallen hätte ihm auch nicht, was aus ihm gemacht wurde. Aus ihm wurde Mr. Santa-Claus aus dem Jahre 1931 der Coca-Cola Industrie in den USA. Heute weiß man, dass dieser Kerl im Coca-Cola-Bademantel zwar immer wissen will, ob man artig ist. Dabei ist er gar nicht der Nikolaus. Er ist Onkel Günther. Einerseits weiß ich, warum Mister „Ho, ho, ho“ nie mit seinem Rentier-Cabrio kommen kann, denn Onkel Günther besitzt das gar nicht. Andererseits werden die Kinder mit der Verkleidung hintergangen. Ganz schön frustrierend! Mh, vielleicht haben Erwachsene auch deshalb ihren ganzen Glauben entsorgt,

denn: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht. Und wenn Eltern beim Nikolaus lügen, dann vielleicht ja auch bei allem anderen! Was bleibt ist der Prototyp des Schokoladenkultes. Aber die Wahrheit? Die ist pfutsch.



Dabei wollte Nikolaus nur eines. Beschenken! Menschen beschenken mit dem, was sie brauchten! Apropos Beschenken: Beschenken war Ausdruck seines Glaubens. Wer sich beschenkt fühlt kann auch andere leichter beschenken! Dieser Nikolaus hat sich von Gott reichlich beschenkt gefühlt. Mit der Gabe der Menschenliebe! Darin war er freigiebig und sehr spendabel. Dieses Ideal zaubert wohl nicht nur Kindern ein Glitzern in die Augen.

Pfarrer Christoph Knoll



Zum Kindergartengottesdienst 2015

Barbarazweige

Zwei Sachen müssen bei vielen in der Adventszeit sein: Adventskranz und Zweige von Weichsel, Apfel, Birne, Pflaume, Flieder, Linde und Kirsche. Meist wohl Kirschzweige.

Die werden am 4. Dezember aus dem Garten geholt, denn eine alte Bauerregel besagt: „Knospen an St. Barbara sind zum Christfest Blüten da.“ Kirschzweige, auch Barbarazweige genannt, werden in die Vase gestellt und mit etwas Glück blühen sie dann genau zu Weihnachten. (Ein Bad in warmem Wasser signalisiert den Knospen, der Frühling habe begonnen und sie dürften blühen. Damit die Zweige das Wasser besser aufnehmen, können die Enden der Zweige am Tag nach dem Kälteschock schräg angeschnitten oder mit einem Hammer weichgeklopft werden. Nach dem Bad im lauwarmen Wasser stellen Sie die Zweige in eine Vase mit frischem Wasser. Dieses sollte alle 3 bis 4 Tage ausgetauscht werden. Im warmen Wohnzimmer sollten Sie für genug Luftfeuchtigkeit sorgen, da die Zweige ansonsten austrocknen. Dazu kann man die Zweige einmal täglich mit (kalkfreiem) Wasser besprühen.) Wenn Sie diese Tipps beherzigen, stehen die Chancen auf ein Weihnachtsfest mit einer bunten Blütenpracht auf jeden Fall sehr gut.

Früher wurden Die Zweige als Mittel zur Zukunftsschau eingesetzt: Nach regionalem Volksglauben bedeutet das Aufblühen der Barbarazweige Glück im kommenden Jahr.



Dieser Brauch mit den Zweigen geht auf die heilige Barbara zurück. Der Legende nach lebte sie wahrscheinlich am Ende des 3. Jahrhunderts im heutigen Izmit in der Türkei. Dort starb sie der Legende nach am 4. Dezember im Jahr 306 für ihren Glauben. Als hübsche, junge Frau sollte sie nach dem Willen ihres Vaters heiraten und davon abgehalten werden, den christlichen Glauben anzunehmen. Da ihr Vater wohlhabend war, ließ er sie gut ausbilden und ihr dafür ein Zimmer in einem Turm einrichten. Sie ließ sich taufen und ein Badezimmer bauen, das sie als Betraum nutzte. Zu den beiden vorhandenen Fenstern ließ sie ein drittes hinzufügen – als Symbol für die Dreifaltigkeit. So ist sie der Überlieferung nach die erste Bekennerin der Dreifaltigkeit. Der Turm ist eines der Attribute, mit

keit. Der Turm ist eines der Attribute, mit denen sie abgebildet und dargestellt wird. Ihr Vater erfuhr von ihrem Glauben, als er sie mit einem reichen, jungen Mann verheiraten wollte. Barbara floh aus dem Turm und versteckte sich zwischen Felsen. Ein Hirtenjunge verriet sie an den Vater. Dieser folterte seine Tochter und brachte sie zum Burggrafen Martian, der sie wegen Hochverrats zum Tod verurteilen sollte. Martian verurteilte sie zum Tod durch Enthauptung. Barbara blieb ihrem Glauben trotz Folter treu. Am Hinrichtungstag stand der Kirschzweig in voller Blüte und Barbara soll gesagt haben: „Du schienst wie tot. Aber du bist aufgeblüht zu schönerem Leben. Auch ich werde zu neuem, ewigen Leben aufblühen.“ Barbara wurde nackt auf einen Hügel getrieben und von ihrem eigenen Vater enthauptet. Davor soll ihr versprochen worden sein, dass sie nach ihrem Tod als Fürsprecherin gegen einen plötzlichen Tod ohne Empfang des Sterbesakraments angerufen werden kann. Nach der Hinrichtung wurde der Vater der Legende nach von einem Blitz erschlagen.

Und die Moral von der Geschichte? Blühende Zweige im Winter! Das gibt Lebensfreude und erinnert mich an die Schönheit des Lebens. Triste und kalte Tage werden eines Tages überstanden sein. Und das, was jetzt nur wie totes Holz aussieht, wird eines Tages lebendig und neue Blüten hervorbringen. Diesem göttlichen Fingerzeig vertraue ich. Auch über das Leben auf der Erde hinaus.

14 Gemeindeleben

Fröbelsterne basteln

für einen barrierefreien Zugang



Der Zugang zu unserer Thomaskirche für Menschen mit Beeinträchtigungen konnte in diesem Jahr fertig gestellt werden. Das gleiche Thema haben wir auch in unserem Gemeindehaus in der Puschkinstrasse 11a.

Nach längerer Überlegungszeit hat sich der Gemeindegemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss entschlossen, nun auch den Zugang in das Gemeindehaus für Menschen mit Beeinträchtigung zu schaffen.

Das Konzept sieht die Öffnung der Ostseite der Gemeindesaalwand vor und wird durch eine große unterbrochene Glasfront mit Zugang für Rollstühle und Rollatoren ergänzt. Ein Nebeneffekt ist ein freier Blick auf die Thomaskirche, der Gemeinderaum wird heller und der notwendige Vorbau bietet Gelegenheiten zum Verweilen bei schönem Wetter.

Die dafür notwendigen Fördermittel haben wir zum Teil bekommen, jedoch ist unser Eigenanteil relativ hoch (52.000,- €). Mit Rücklagen und Gemeindebeitragspenden können wir wohl den größten Teil sicherstellen.

Damit wir unserem Ziel (Fertigstellung September 2025) näher kommen, entstand die Idee des Fröbelsternebastelns. Und diese wiederum sollen dann auf unserem Thomas-Mittelaltermarkt verkauft werden.

Für diesen Zweck. Gebraucht werden viele Bastlerinnen und Bastler ...und viele Sterne.

Also, wer mit **basteln und unter fachfraulicher Anleitung** dieses nicht einfache Kunstwerke herstellen möchte, der komme doch bitte am

**Dienstag, dem 5. November 2024
um 19:00 Uhr ins Gemeindehaus
Puschkinstraße 11a.**

Frau Christine Niedling wird anleiten!
Bitte Schere und Geduld und Freude mitbringen!

Pfarrer Christoph Knoll



Bandgottesdienst



**Sonntag, 10. November 2024
um 10:00 Uhr in der Thomaskirche**

Seit Sommer 2023 hat die Thomaskirche neben der klassischen Kirchenmusik nun auch eine eigene Band – die **„Thomas-Keller-Kapelle“**.

Am 10. November ist sie zum Bandgottesdienst in der Thomaskirche wieder erleb- und hörbar.

Bunt und bewegt - ein Gottesdienst für alle: Kinder, Familien, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, für im Glauben Gefestigte wie für Suchende. Für Menschen, die wie gewohnt eine Predigt hören möchten, aber auch für alle, die gerne Freude an Musik und am gemeinsamen Singen neuer Lieder haben. Save the date.



Jugendliche Gemeindemitglieder gestalten gemeinsam mit anderen jungen Christen einen Lobpreis-Abend in unserer Thomaskirche.

Was erwartet mich bei diesem Lobpreis-Abend?

Wir wollen Gott loben, gemeinsam singen und beten. Beim Lobpreis steht die Musik im Vordergrund. Deshalb haben wir die Thomas-Keller-Kapelle für die musikalische Begleitung engagiert. Es werden hauptsächlich neue Lieder mit überwiegend englischen Texten gesungen. Wobei der Text auf eine Leinwand projiziert und einfach abgelesen werden kann.

Im Anschluss laden wir zum gemeinsamen Austausch bei Getränken und ein paar Snacks in den Kirchsaal ein.

Downtown Celebration

Gospelgottesdienst



Menschen sehnen sich nach Gemeinschaft, nach Ruhe und vielleicht sogar nach Gott?

Deshalb laden wir Euch und Sie zu unserem Gospelgottesdienst ein! Unter dem Thema „Du bist... Licht“ möchten wir gemeinsam mit euch eine inspirierende Stunde verbringen.

**Sonntag, 17. November 2024
17.00 Uhr, Thomaskirche Erfurt**

„Du bist...Licht“

Du bist... Licht? Voller Energie ? Funken-sprühend? Oder ganz anders? Jesus hat gesagt, dass er das Licht der Welt ist... . Der Chor Downtown Gospel mit Band unter Leitung von Popkantor Christian König wird uns mit kraftvollen und mitreißenden Liedern erfreuen. Gemeinsam werden wir singen, beten und die Gegenwart Gottes feiern. Downtown Celebration eben!

Seid herzlich eingeladen, eure Freunde und Familie mitzubringen! Kommt und erlebt, wie Licht in unsere Herzen strömt und uns verändert.

Wir freuen uns auf euch!
Das Vorbereitungsteam



Weihnachtsgrüße für Durbe in Lettland

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“



Kirche in Durbe

Das sangen die Engel und das singen und beten auch wir in unseren Weihnachtsgottesdiensten. Gibt es Wichtigeres? Darum möchten wir in unserem diesjährigen Gruß die Freunde in Durbe bitten, mit uns gemeinsam zu beten, zu singen und zu musizieren! Als Symbol dafür sollen kleine Musikinstrumente als

Anhänger dienen. Auch eine CD mit Weihnachtsliedern wäre denkbar. Aber auch das leibliche Wohl soll nicht zu kurz kommen. Neben weihnachtlichen Leckereien (s. Spenden—Tipps) könnten neue Handtücher in manchem Haushalt willkommen sein, dazu ein schönes Duschgel oder eine Hautcreme und fertig ist ein nettes Geschenk. Bitte helfen Sie mit, Weihnachtsfreude weiterzugeben.

Vielen Dank Ihre
Doris und Walther Seezen

Spenden - Tipps:

Anhänger mit kleinen Musikinstrumenten, Handtücher (neu), Deo, Duschgel, After Shave, Hautcreme u. ä. Kaffee, Stollen, Lebkuchen, Plätzchen, Marzipan— Brote, Nougat, Pralinen, Smarties, Überraschungseier, Kleinigkeiten für Kinder und Jugendliche.

Ein Beitrag zu den Portokosten ist auch immer willkommen

Abgabe: So bald wie möglich, spätestens bis zum 1. Advent. bei Seezen, Rückertstr. 10 (Phon. 0361-3451581) oder im Gemeindebüro oder in der Kirche.

Brot
für die Welt

Danke für Ihre Unterstützung der Arbeit von Brot für die Welt!

Auch im Jahr 2025 brauchen wir Ihr Gebet, Ihr Interesse und Ihr Engagement!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

www.brot-fuer-die-welt.de

Buß- und Betttag konkret



Für das Auto gibt es den TÜV, für Industriebetriebe die Zertifizierung, für elektrische Geräte den E-Check, für Lebensmittel die Qualitätssiegel – und für das eigene Leben?

*„Der **Buß- und Betttag** in Deutschland ist ein Feiertag der evangelischen Kirche, der auf Notzeiten zurückgeht. Im Lauf der Geschichte wurden Buß- und Betttage immer wieder aus aktuellem Anlass angesetzt. Angesichts von Notständen und Gefahren wurde die ganze Bevölkerung zu Umkehr und Gebet aufgerufen.“*

So heißt es auf Wikipedia. 1532 wurde dieser Feiertag in Straßburg offiziell eingeführt.

Im Freistaat Thüringen ist dieser Tag kein staatlicher Feiertag mehr. Dennoch denken Christenmenschen in einem Gottesdienst darüber nach, welches Unrecht sie anderen Menschen zugefügt haben und wie sie sich in Zukunft besser verhalten können.

In unserer Thomaskirche haben diese Gottesdienste Tradition in unter-

schiedlichen Formaten. In diesem Jahr wollen wir an jenem Mittwoch den Schwerpunkt ganz konkret auf Sie, auf dich, auf mich lenken. Was heißt das? Wir wollen uns Zeit nehmen zur persönlichen Neuorientierung, um das Gewissen und die Urteilsfähigkeit zu sensibilisieren, um die Fähigkeit zur Selbstkritik, zu Trauer und Reue nicht zu verlieren! Jede und jeder hat genug Zeit, in einer ganz besonderen Form, Fehler einzugestehen, zu bereuen und Verantwortung für eine Schuld zu übernehmen. Es soll auch Zeit sein, sich an diesem Tag darüber Gedanken zu machen, wie man Fehler künftig vermeiden und man sich besser verhalten kann als bisher. Dahinter steht der Sinn der Buße - sich für das Gute im Leben zu entscheiden. Zu diesem Gottesdienst ist jede und jeder herzlich eingeladen.

**Mittwoch, 20. November
um 18:00 Uhr in der Thomaskirche**

Ihr Pfarrer Christoph Knoll

Ewigkeitssonntag



Zum Ende des Kirchenjahres im November gedenken wir unserer Verstorbenen. Wir entzünden im Gottesdienst für jeden Verstorbenen unserer Gemeinde ein Licht des Gedenkens. So vergewissern wir uns unserer Hoffnung auf die Auferstehung, beten für die Verstorbenen und Trauernden. Diesen Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung feiern wir am

**24. November 2024 um 10:00 Uhr
in der Thomaskirche Erfurt**

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Begegnungscafé: Memento

*„Vor meinem eigenen Tod
ist mir nicht bang,
nur vor dem Tode derer,
die mir nah sind.
Wie soll ich leben,
wenn sie nicht mehr da sind?
Bedenkt: Den eigenen Tod,
den stirbt man nur.
Doch mit dem Tod der anderen
muss man leben.“*

Kein Name ist vergessen

Andacht
für Kinder und Jugendliche
mit Erinnerung an liebe Menschen,
die gestorben sind

20 min Andacht
Anschließend gibt es an
verschieden Orten die
Möglichkeit, sich zu
erinnern.

24.11.2024
16 Uhr
Michaeliskirche
Michaelisstr./Ecke Allerheiligenstr.
Pfarrerinnen Linn Pietsch und Franziska Gräfenhain

Diese Worte schreibt Mascha Keléko in ihrem Gedicht „Verse für Zeit gesessen“. Ein geliebter Mensch ist von uns gegangen. Wir trauern um ihm. Trauern ist schmerzvoll und kostet den trauernden Menschen unendlich viel Kraft. Trauer ist die Antwort auf einen Verlust. Trauer ist wichtig, man kann sie nicht verhindern und auch nicht heilen oder einfach auflösen. Sie zu überleben kann sehr schwierig für Betroffene sein. Es ist ein langer Prozess, der sich wandelt und

bei jedem Menschen anders verläuft. Manchmal kann die Trauer um einen geliebten Menschen lebenslang andauern. Sie wird mit der Zeit anders und geht in liebevolles Gedenken über.



Doch der Weg der Trauer ist weit und lang und niemand kann den Trauernden einen Schritt abnehmen, wohl aber diesen Weg begleiten und erträglicher machen. Das ist in einer Trauergruppe möglich.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius bietet ein **Begegnungscafé** für Trauernde an. Jeweils **am letzten Dienstag im Monat** treffen sich Menschen, die um einen geliebten Menschen trauern, und abhängig von der Weltanschauung. **Treffpunkt ist im Gemeindehaus, Pils 30, um 16:00 Uhr.**

Das Gemeindehaus ist mit allen Stadtbahnlinien (Haltestelle Anger) und barrierefrei erreichbar. Ausgebildete ehrenamtliche Trauerbegleiter bieten in geschützter Atmosphäre Zuhören und Zuwendung. Kommen Sie. Sie sind mit Ihrer Trauer nicht allein.

Christine Hünert, Maria Neumann,
Matthias Scholz

Kirchensilvester

Auch in diesem Jahr wird es ein ökumenisches Kirchensilvester geben.

Selbstverständlich wird das traditionelle Turmblasen ab 17:45 Uhr in Richtung Fluggraben und nach dem Erklingen des Geläuts in Richtung Schillerstraße zu hören sein. Danach ziehen wir gemeinsam in die Kirche ein. Zur Andacht versammeln wir uns vor dem Altarraum und haben den großen Adventskranz vor uns und den Adventsstern der Thomaskirche über uns.

Samstag, 02. Dezember 2024,

17:45 Uhr Turmblasen

18:00 Uhr Läuten

18:05 Uhr Turmblasen

18:15 Uhr Ökumenische Andacht



Sie haben die Möglichkeit, eigene Kerzen mitzubringen und diese segnen zu lassen. Auch können Sie Kerzen, die von der Gemeinde bereitgestellt werden, mitnehmen. Nach der Andacht wollen wir noch eine Weile im Gespräch bleiben - bei einem Glühwein oder Kinderpunsch auf dem Adventsmarkt.

Mittelalter-Thomasmarkt 2024/25 und Offene Kirche



Foto: Matthias F. Schmidt

Erinnern Sie sich noch an den Mittelalter-Thomasmarkt auf der Wiese der Thomasgemeinde im vergangenen Jahr? Ein enormer Besucherstrom und als es hieß, der Markt wird über das Jahr verlängert, gab es spontanen Applaus! Mittlerweile ist fast ein Jahr vergangen und in diesem Jahr mussten Andere und ich immer wieder die Frage beantworten: *"Wird der Markt auch dieses Jahr wieder stattfinden? Er ist so wunderschön und ich hatte auch Freunde mitgebracht und die fanden den Markt auch ganz toll, ein Geheimtipp!"* Oder *"Für unser Quartier genau das Richtige. Andere beneiden uns darum."* Und es gab sogar die eine oder andere Mail mit dem Dank an die Verantwortungsträger für dieses Projekt!

Ja, das wird er! Der Markt wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Dazu

wieder liebevoll geschmückte Stände und ein künstlerisch anspruchsvolles und wunderbares Kulturprogramm (thomasmgemeinde-erfurt.de) fast an jedem Tag der Woche auf der Marktbühne. Aber nicht nur das. Ebenso wird es in der geöffneten Thomaskirche viel Musik geben und an den konzertfreien Tagen lädt die Thomaskirche mit ihrer Illumination bei Kerzenschein und Musik alle Menschen ein, die einmal Ruhe suchen, Spiritualität, Zeit für sich und vielleicht sogar einmal Zeit für Gott. Dabei ist Gelegenheit, eine Kerze für geliebte Menschen oder für persönliche Anliegen zu entzünden. Die Betreiber und wir als Kirchgemeinde wollen den Menschen einen Ort bzw. Orte des Frohsinns und der Besinnlichkeit in dieser komplizierten Zeit ermöglichen und bitten die Anwohner um Verständnis, dass es nicht mög-

lich ist, den Markt ganz ohne Musik und Spiel zu betreiben.

**Offizielle Eröffnung des Advents-
marktes ist am 25. November um
19:00 Uhr ...**

auf der Bühne mit Posaunen, Fabeln, dem Oberbürgermeister Andreas Horn und dann weiter mit Musik von Doublepack. Der Markt findet bis 05.01.2025 statt.

Der Förderverein unserer Kindergärten und die Thomasgemeinde werden eine Glühwein- und Kinderpunschhütte betreiben, deren Einnahmen auch in diesem Jahr den Kindergärten und dem Neubau eines barrierefreien Zuganges zum Gemeindehaus zugutekommen soll. Es werden jedoch auch wieder dringend Verkäuferinnen und Verkäufer gesucht. Wer uns beim Verkauf unterstützen kann und möchte, meldet sich bitte gern im Gemeindebüro oder im Internet:



[https://nuudel.digitalcourage.de/
RumfhNxxvF3Jk9JsY](https://nuudel.digitalcourage.de/RumfhNxxvF3Jk9JsY)

Herzlich grüßen Pfarrer Christoph Knoll
und Lars Thieme vom Team des Weih-
nachts-Thomasmarktes

P.S. In eigener Sache: Die Betreiber be-
mühen sich in Zusammenarbeit mit der
Gemeindeleitung und der Stadt Erfurt
eine energiefreundliche Betreuung des
Marktes für das nächste Jahr zu finden.

Verabschiedung Christine Niedling aus dem Thomas- und Jonakindergarten

Liebe Gemeindeglieder,
nach vielen erfüllten Jahren im Thomas-
und Jonakindergarten möchte ich mich
zum 1. Dezember dieses Jahres von
Ihnen und Euch in den Ruhestand verab-
schieden.

Als ich damals als junge Frau alleine und
weit weg von meiner Heimat nach Erfurt
gezogen bin, war das eine große Ent-
scheidung und Herausforderung. Doch
rückblickend war es der richtige Schritt.
In dieser Zeit habe ich meine berufliche
Heimat als Erzieherin gefunden und mei-
ne Familie gegründet. Es war mir eine
Freude, hier im Kindergarten zu arbeiten,
die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten
und mit den Familien gemeinsam durch
die Jahre zu gehen.

Ich habe miterlebt, wie Kinder aufwuch-
sen, und einige von ihnen später ihre
eigenen Kinder zu uns brachten. Diese
Verbundenheit und das Vertrauen, das
mir entgegengebracht wurde, haben
meine Zeit hier besonders gemacht.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und
Kolleginnen war für mich immer ein gro-
ßer Gewinn, und das Lachen und die
Neugier der Kinder haben jeden Tag zu
etwas Besonderem gemacht.

Auch wenn ich mich nun auf meinen
Ruhestand und viele neue Erlebnisse
freue, werde ich der Thomasgemeinde
weiterhin treu bleiben. Mein Mann und
ich gehören fest zur Gemeinde und ich
werde mich auch in Zukunft gerne ein-
bringen.

Ich danke Ihnen und Euch allen von
Herzen für die vielen wunderbaren Jahre

Gemeindeleben im Advent



und wünsche Ihnen und den Kindern Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

Es grüßt Sie und Euch herzlich
Christine Niedling

Anmerkung der Redaktion: Im Familiengottesdienst am 1. Advent wollen wir uns von Christine Niedling verabschieden. Und das größte Geschenk wird wohl Ihr und Euer Kommen sein.



**Familiengottesdienst am
1. Advent, 01. Dezember 2024
um 10:00 Uhr, Thomaskirche**

mit Kerzen, Liedern und Texten –
und mit anschließendem
Kirchen-Café!



**Quempassingen
am Sonntag, den 8. Dezember 2024,
um 17:00 Uhr, Thomaskirche**

Es wirken mit: die Kantorei St. Thomas, der Kinderchor und Instrumentalisten unter Leitung von Sabine Strobel. Es erklingen Adventslieder zum Hören und Mitsingen.



Lesung im Advent
mit Pfarrer i. R. Dr. Aribert Rothe

**montags 9., 16. & 23.
Dezember 2024, 19:00 Uhr in der
Thomaskirche**

In der besinnlichen Zeit des Advents lädt die Thomaskirche herzlich zu besonderen Lesungen ein: Prominente lesen ihre Weihnachtsgeschichte und Pfarrer i. R. Dr. Aribert Rothe wird mit seinen Besuchern die Besucherinnen und Besucher auf eine besinnliche Reise durch die Adventszeit mitnehmen. Seine Lesungen werden von persönlichen Reflexionen und Geschichten begleitet, die zum Nachdenken anregen und die Herzen der Zuhörer berühren.



Ü 70 - Adventsfeier
für Seniorinnen und Senioren
mit Theaterstück Annette Seibt und
Team
**Donnerstag, 12. Dezember 2024,
von 15:00 - 17:00 Uhr im
Gemeindesaal Puschkinstr. 11**

Während eines adventlichen Programms möchten wir mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen einen besinnlichen Nachmittag verbringen. Vielleicht hätten Sie sogar eine schöne Geschichte, die Sie Anderen vorlesen mögen?

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis zum **09.12.2022 bei uns anzumelden**. Dies können Sie telefonisch im Gemeindebüro tun. Wir freuen uns auf den Nachmittag mit Ihnen.

Adventszauber

Gemeinschaft, Stockbrot, Punsch, Lieder und Geschichten,
das gibt es am

**Samstag, den 14. Dezember 2024,
17:00 Uhr im Pfarrgarten**



Bereits zum 5. Mal lesen „Prominente ihre Weihnachtsgeschichte“ in der Thomaskirche mit musikalischer Begleitung

Bereits nunmehr zum fünften Mal lesen Prominente aus Erfurt und Umgebung „ihre“ Weihnachtsgeschichte. Diese Reihe erfreut sich bei Besucherinnen und Besuchern großer Beliebtheit, denn: Da stimmt die wunderbare Atmosphäre in der Thomaskirche bei stimmungsvollem Kerzenlicht, ansprechender Illumination, Besinnlichkeit, wunderbarer Musik, adventliche Meditation und herrliche bekannte und unbekannte Geschichten zur Weihnacht aus dem Munde bekannter Persönlichkeiten. Wird Prof. Dr. Mario Voigt noch Zeit finden, seine schönste Weihnachtsgeschichte zu lesen bei all' den Turbulenzen der Regierungsbildung

im Freistaat Thüringen? Und dann als Ministerpräsident des Freistaates? Und welche kurzweilige Geschichte weiß ein Politikwissenschaftler zu erzählen, der in Funk und Fernsehen ein gefragter Kommentator des politischen Geschehens in Thüringen ist? Und für einen „Erfurter Kirchenkreisbischof“ dürfte es eine leichte Übung sein, Geschichten zu lesen. Aber hat er neben biblischen Geschichten auch seine ganz persönliche Lieblingsgeschichte parat?

Die weltpolitische und regionale Situation raubt einem den Atem. Jene Abende laden zum „Atem holen“ ein. Freuen Sie sich jetzt schon auf die Abende!

Mittwoch, 27. November 2024, 18:00 Uhr

Prof. Dr. Andre Brodocz

Professur für Politische Theorie an der Universität Erfurt

Musikalische Begleitung:

Alexander (Akkordeon)



Mittwoch, 11. Dezember 2024, 18:00 Uhr

Prof. Dr. Mario Voigt

Vorsitzender der CDU Fraktion im Thüringer Landtag

Musikalische Begleitung:

Südthüringer Klarinettenquartett

(Matthias Mehlhorn, Klaus Schröder; Ekkehard Münch, Thomas Hocke)



Mittwoch, 18. Dezember 2024, 18:00 Uhr

Dr. Matthias Rein

Senior (Superintendent) des Kirchenkreises Erfurt,

Musikalische Begleitung.

Thomas - Keller - Kapelle

(Florian Jaster, Martin Vöge; Juan Manuel Pallicer, Thomas Wohlmann)



Die Ankunft der Lichter

Es war kurz vor der Adventszeit in einem kleinen, verschneiten Dorf, wo die Dächer mit einer dicken Schicht aus weißem Schnee bedeckt waren. Die Luft war frisch und klar, und der Duft von Tannenzweigen und frisch gebackenen Plätzchen lag in der Luft. Die Kinder des Dorfes, eingehüllt in warme Mäntel, liefen fröhlich durch die Straßen, während ihre Stimmen im Spiel und Lachen erklangen.

Doch inmitten all dieser Freude spürte die kleine Anna eine tiefe Sehnsucht in ihrem Herzen. Sie hatte ein ganz besonderes Weihnachtsfest im Kopf, wie es in den Geschichten ihrer Großmutter erzählt wurde. Ein Fest voller Wärme, Liebe und Licht. Doch die Hektik der

Vorbereitungen um sie herum ließ diese Träume oft in den Hintergrund treten.

Die Erwachsenen waren beschäftigt mit dem Schmücken der Häuser, dem Einkaufen von Geschenken und dem Vorbereiten von Festlichkeiten. Anna sah ihre Mutter, die mit eiligen Schritten durch den Markt eilte, die Einkaufstaschen voll beladen. „Mama, können wir nicht einfach einen Moment Pause machen?“ fragte sie, doch ihre Stimme ging in der Hektik unter.

In jenen Tagen entschied sich Anna, einen Spaziergang mit ihrem kleinen Hund Max zu machen. Sie zog ihre Mütze fest über die Ohren und schnappte sich die Leine. Die Sonne schien durch die Wolken und ließ den Schnee funkeln, als wäre er mit Diamanten bestreut.

Während sie durch den verschneiten Wald liefen, entdeckte Anna eine Gruppe von Rehen, die friedlich zwischen den hohen Tannen nach Nahrung suchten. Sie hielt inne und beobachtete die anmutigen Tiere. In diesem Moment überkam sie ein Gefühl der Ruhe, und ihre Sehnsucht nach einem besinnlichen Adventsgefühl schien sich in der Stille des Waldes zu erfüllen.

Nach einer Weile fand sie eine kleine Lichtung, auf der ein alter, knorriger Baum stand. Sie setzte sich mit Max in den Schnee, der sich wie ein weiches Kissen anfühlte, und ließ ihre Gedanken schweifen... . Plötzlich hörte sie ein leises Geräusch. Neugierig drehte sie sich um und sah ein kleines, zitterndes Kätz-

chen, das sich hinter dem Baum versteckte.

Es war ganz allein und schien hungrig und verängstigt zu sein. Anna's Herz wurde schwer. Sie konnte nicht einfach wegsehen. Sofort nahm sie das Kätzchen auf ihren Schoß, um es zu wärmen. „Keine Angst, kleiner Freund. Du bist nicht mehr allein“, flüsterte sie sanft.



Gemeinsam machten sie sich auf den Rückweg ins Dorf. Anna wusste, dass sie das Kätzchen nicht einfach draußen lassen konnte. Als sie nach Hause kam, fand sie ihre Mutter in der Küche, die gerade mit den Vorbereitungen für den Adventskranz beschäftigt war. „Mama, schau mal, was ich gefunden habe!“, rief Anna stolz und hielt das Kätzchen hoch.

Ihre Mutter schaute überrascht, dann lächelte sie. „Das ist ein ganz besonderes Geschenk, Anna. Lass uns gemeinsam dafür sorgen, dass es ihm gut geht.“ In diesem Augenblick spürte Anna, wie die Hektik des Alltags für einen kurzen Moment verflieg. Gemeinsam machten sie es sich im warmen Wohn-

zimmer gemütlich.

In der folgenden Adventszeit fanden Anna und ihre Familie etwas Zeit für Besinnung und Ruhe. Sie zündeten jeden Sonntag eine Kerze am Adventskranz an. Das wurde zu einem richtigen Ritual. Dabei sprachen sie über die Bedeutung der Adventszeit und über Weihnachten und redeten über die Bedeutung der Ankunft Jesu in diese Welt und wie er Licht zu den Menschen wohl bringen kann und wie wir Menschen selber zu Lichtbringern werden könnten. Und das Kätzchen? Es wurde zu einem Teil ihrer Familie. Abends, vor dem zu Bett gehen, lasen Mama oder Papa der kleinen Anna aus einer Kinderbibel vor. Die Geschichte von der Geburt Jesu, die musste immer und immer wieder gelesen werden. Anna spürte, wie die Sehnsucht in ihrem Herzen, die sie so lange begleitet hatte, endlich Erfüllung fand.

Als der Heiligabend schließlich kam, war das Haus mit Lichtern geschmückt, es duftete nach Kerzen und Anna wusste, dass die wahre Ankunft des Lichts nicht nur in den Geschenken lag, sondern in der Liebe und Wärme, die sie miteinander teilten.



Christoph Knoll

Geschenkideen für Kinder

Bücher: Altersgerechte Geschichten oder Bilderbücher, Hörspiele

Kreativsets: Mal- oder Bastelsets für kleine Künstler

Spielzeug: LEGO-Sets, Puppen, Actionfiguren oder Fahrzeugmodelle

Puzzles: Fördern die Denkfähigkeit und machen Spaß

Konstruktionsspielzeug: Magnetbausteine oder Holzklötze

Erlebnisgutscheine - Zoo, Schwimmbad, Freizeitpark, Eisessen

Geschenkideen für Jugendliche

Gadgets: Wireless Earbuds, Smartwatches, tragbare Lautsprecher,

Spiele: Beliebte Brettspiele, Karten- oder PC-spiele

Modeaccessoires: Schals, Mützen oder coole Rucksäcke

Hobbyartikel: Zeichenmaterial, Musikinstrumente oder Sportausrüstung

Erlebnisgeschenke: Konzertkarten, Escape—Room Gutscheine oder Workshops

Gutscheine: für Kosmetik oder Kleidung

Tagebuch oder Notizbuch: Für kreative Gedanken und Ideen

Abo: für Musik- und E-Bookportale

Allerlei Vorbereitungen

Stressfrei und besinnlich durch den Advent - mit

1. Frühzeitige Planung: Beginne frühzeitig mit den Vorbereitungen für Advent und Weihnachten. Erstelle einen Zeitplan für Geschenke, Dekoration, Einkauf und andere Aufgaben, um Last-Minute-Stress zu vermeiden.

2. Setze Prioritäten: Überlege, was dir in der Adventszeit wirklich wichtig ist. Konzentriere dich auf die Ereignisse und Traditionen, die dir am meisten bedeuten, und lasse weniger wichtige Aktivitäten weg.

3. Minimalistische Geschenke: Überlege, ob du Geschenke selbst machen oder eine „Geschenkeliste“ erstellen möchtest. Oft sind kleine, persönliche Geschenke viel bedeutungsvoller als teure.

4. Gemeinsames Backen: Anstatt alleine Plätzchen zu backen, lade Freunde oder Familie ein, um gemeinsam zu backen. So wird das Backen zur geselligen Aktivität und macht mehr Spaß.

5. Besinnliche Momente einplanen: Plane bewusst Zeit für dich selbst ein, um zur Ruhe zu kommen. Ob bei einem Spaziergang im Freien, beim Lesen eines Buches, Marktbesuch, Freunde zum Glühweintrinken einladen... kleine Auszeiten helfen, Stress abzubauen.

Geschenkideen für Paare

Erlebnisgutscheine: Romantische Dinner, Reise-gutscheine

Personalisierte Geschenke: Gemeinsame Schmuckstücke

Kochzubehör: Hochwertige Gewürze

Gesellschaftsspiele: Spiele für zwei Personen

Dekorative Artikel: Bilderrahmen, Plakate

unseren Tipps und Geschenkideen

6. Einfache Dekoration: Halte die Weihnachtsdekoration einfach und reduziert. Eine kleine, liebevoll gestaltete Dekoration kann genauso festlich wirken wie ein aufwendiges Arrangement.

7. Vermeide Konsumdruck: Lass dich nicht von Werbung oder dem Druck der Gesellschaft mitreißen. Setze dir ein Budget für Geschenke und halte dich daran.

8. Digital Detox: Reduziere die Zeit, die du in den sozialen Medien verbringst. Oft führt das Vergleichen mit anderen dazu, dass wir uns gestresst fühlen. Genieße die Zeit offline.

9. Gemeinsame Aktivitäten: Plane Aktivitäten mit der Familie oder Freunden, die nicht mit Einkäufen oder Stress verbunden sind, wie z.B. gemeinsames Adventsbasteln, Weihnachtsfilme schauen oder einen Adventsspaziergang machen.

10. Achtsamkeit und Dankbarkeit: Nimm dir jeden Tag einen Moment Zeit, um über die Dinge nachzudenken, für die du dankbar bist. Achtsamkeit kann helfen, den Fokus auf das Wesentliche zu legen und den Stress der Vorbereitungen zu mindern.

Geschenkideen für Erwachsene

Bücher: Romane, Sachbücher oder Kochbücher

Wellness-Geschenke: Duftkerzen, Badeöle oder Spa-Gutscheine

Küchenutensilien: Hochwertige Messer, Mixer oder spezielle Kochgeräte

Personalisierte Geschenke: gravierte Schmuckstücke, Fotogeschenke (Fotobücher, Kaffeetassen, Handyhüllen, Mousepads oder Taschen)

Hobbyartikel – Gartenwerkzeuge, Handarbeitsmaterial oder Sportgeräte

Selbstgemachte Geschenke:

Gebäck, Marmelade oder handgemachte Seifen

Gutscheine: Für gemeinsame Aktivitäten wie Kino, Konzert oder Cafés

Geschenkideen für Senioren und Seniorinnen

Erinnerungsalben: Ein Fotoalbum mit Familienbildern

Gesellschaftsspiele: Spiele zur Förderung der geistigen Aktivität

Wohlfühlgeschenke: Kuscheldecken oder bequeme Hausschuhe

Praktische Helfer: Leselampen, vergrößerte Feiertagskalender oder Pillenboxen

Erlebnisse: Gemeinsame Ausflüge oder Restaurantbesuche

Die schönsten Weihnachtslieder

Kaum eine Zeit im Jahr ist so geprägt von Musik, wie die Weihnachtszeit. Weihnachtslieder sorgen für stimmungsvolle Momente in der Kirche und unterm heimischen Weihnachtsbaum. Rockbands spielen sie im Radio und auf dem Weihnachtsmarkt dudeln sie in Endlosschleife. Welches sind die liebsten Weihnachtslieder in unserer Thomasmgemeinde und warum? Das Redaktionsteam hat nachgefragt:

Der traditionelle Abschluss unserer Adventskonzerte mit „Den die Hirten lobeten sehre“ oder die Eingangsmusik unserer 16:00 Uhr Christvesper mit „Freu dich Tochter Zion“ wurden als unverzichtbare Kennzeichen der Weihnachtszeit in unserer Gemeinde genannt.

Mit lebendigen, klangvollen und erhabenen Melodien, haben sich sowohl die traditionell christlichen Weihnachtslieder, wie „Herbei, o ihr Gläubigen“ und „Hört, der Engel helle Lieder“ als auch aktuelles und weltliches Liedgut, wie „Last christmas“ oder „Jingle bells“ in die Herzen unserer Gemeindeglieder gespielt.

Die Begeisterung für bestimmte Weihnachtslieder wurde bei vielen offenbar mit schönen Erinnerungen, teilweise schon seit der Kindheit verbunden. So manch einen begleitete das Lied „Macht hoch die Tür“ als Ohrwurm durch den Dezember. Einige sangen bestimmte Lieder gern mehrstimmig zu Hause mit Familienmitgliedern und im Chor. Andere erinnern sich an eine schöne Oberstimme, die sie als Kind mit der Flöte gespielt haben.

V

o
g

Ein Urlaub zum Herkunftsort von „Stille Nacht“ oder die Auseinandersetzung mit dem Text von „Die Nacht ist vorgedrungen“ auf einer Freizeit der Studentengemeinde sorgten für eine emotionale Bindung an diese Lieder.

Es sind aber nicht nur die Melodien, sondern auch die Worte, die Herz und Verstand berühren. So benennt Paul Gerhard in den 12 Strophen von „Fröhlich soll mein Herze springen“ viele Gründe und Gelegenheiten zum Fröhlichsein.

„Ihr Kinderlein, kommet“ drückt das Bedürfnis der Kinder nach Liebe und Vertrauen mit den Menschen aus, aber auch in ihre Eltern. So ist aber auch von Armut, Not und Tod die Rede. Das passt aber zur frohen Botschaft und den Evangelien, denn Kinder, Weihnachten und das Reich Gottes gehören zusammen.

„Weil Gott in tiefster Nacht erschienen“ wurde als schönes Segenslied, Freudeslied und Trostlied benannt.

Auch der aktuelle Bezug der Lieder wurde in den Antworten aus der Gemeinde hervorgehoben. In „Die Nacht ist vorgedrungen“ werden unsere Probleme mit hineingenommen, in der Zeit, die mit Lichtermeer alles vertuschen will. Doch auch hier ist der Jubel über Gottes Güte so gut.



O du fröhliche
Als die Welt verloren
Den die Hirten lobten sehere

O Bethlehem, du kleine Stadt
Hört, der Engel helle Lieder

Die Ihr Kinderlein, kommet **Last Christmas**
Nacht ist vorgedrungen **Wir**
Wie soll ich dich empfangen

Kommet, ihr Hirten

sagen euch an den lieben Advent

Es kommt ein Schiff geladen

Tochter
Zion

Maria durch ein Donnwald ging
Von guten Mächten

Menschen, die ihr wart verloren

Rudolph the Red-Nosed Reindeer

Ich steh an deiner Krippen hier

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Mit Ernst, oh Menschenkinder **Stille Nacht**

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

Fröhlich soll mein Herze springen

Jingle bells

Nun komm, der Heiden Heiland

Herbei, o ihr Gläub'gen
Der Heiland ist geboren

Mary's Boy Child

Macht
hoch die Tür
Feliz
Navidad



Ein Koffer voll Advent - RAUHREIFCHEN Kindertheater

Die Weihnachtszeit steckt voller Geheimnisse und kleiner, zuweilen auch großer Wunder.

Und so ist es wohl wenig verwunderlich, dass die Weihnachtswichtelin RAUHREIFCHEN mit einem Koffer voller vorweihnachtlicher, duftender und wärmen-der Geschichten, bei kleinen und großen Menschen Halt macht, und euch einlädt, zu einer heimeligen, gemütlichen und lustigen Erzählstunde. Kommt zahlreich und hört von Ladislaus und Annabella, die scheinbar vergebens auf ihr Weihnachtswunder warten, von Peterle und seiner treuen Gänsefreundin Auguste, die als Weihnachtsbraten auf dem Tisch landen soll und doch gerettet wird, und dem Winzling Finn, dem besten Freund von RAUHREIFCHEN, der für eine süße Überraschung sorgt.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



**4. Advent, 22. Dezember 2024,
Thomaskirche
15:30- 16:20 Uhr
Für alle großen und kleinen Men-
schen ab 5 Jahren
Gespielt von: Julia Maronde/ Schau-
spielerin/Sprecherin/Moderatorin**

Besonderer Gottesdienst



Detlef Koball

**24. Dezember 2024, 23:15 Uhr,
Thomaskirche
Jazzige Christnacht**

Zum fünfzehnten Mal wird am Heiligen Abend 23.15 Uhr wieder zur beliebten „Jazzigen Christnacht“ in die Erfurter Thomaskirche an der Schillerstraße eingeladen. Robert Fränzel improvisiert auf dem Saxophon über weihnachtliche Weisen, Detlef Koball spielt an der Schuke-Orgel und Dr. Aribert Rothe aktualisiert die Weihnachtsbotschaft.



Robert Fränzel

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Das ewige Lied - Stille Nacht, Heilige Nacht.... und sein Textdichter Joseph Mohr

Das wohl weltweit am meisten bekannte übersetzte Weihnachtslied ist „Stille Nacht, heilige Nacht...“ Ein Lied, das den Zauber dieser Heiligen Nacht berührend wiedergibt.

Doch wie ist es entstanden? Hatte tatsächlich eine Maus den Blasebalg der Oberdorfer Orgel angeknabbert, so dass diese in der Christmette von 1818 nicht zu spielen war? Oder war das Instrument einfach reparaturbedürftig? Jedenfalls war es damals ausgesprochen ungewöhnlich in der Kirche bei Gitarrenbegleitung zu singen. Und das zu Weihnachten! Vielleicht wollte der junge Koadjutor (Amtsbezeichnung für einen Pfarrgehilfen) Joseph Mohr absichtlich etwas volkstümlicher sein und bei der Krippe nur mit einem einfachen Instrument spielen. Das passte zu dem

schlichten Lied.

Eine Legende? Wir wissen es nicht.

Niemand war schließlich dabei, als der Hilfspriester Joseph Mohr kurz vor der Christmette in der Heiligen Nacht 1818 den Organisten Franz Gruber bat, eine Melodie für Gitarre und zwei Stimmen zu seinem Gedicht zu Papier zu bringen. Dabei war Mohr selbst ein versierter Musiker. Oder hat Gruber nur aufgeschrieben, was Mohr ihm vorgesungen hat? Haben sie zusammen an der Melodie getüftelt und Gruber hat sie niedergeschrieben? Oder hat Mohr einfach keine Zeit gehabt und den Freund um die Komposition gebeten?

Vermutungen? Wir wissen es nicht.



Wandbild im Joseph Mohr Museum. Das Lied ist in ca. 300 Sprachen und Dialekten übersetzt.

Aber gewiss ist, das die gesamte Gemeinde der Kirche St. Oberdorf im Salzburger Land ergriffen war, von dem, was



Plastik Joseph Mohrs im Museum Wagrain

die beiden geschaffen hatten.

Wer war dieser Joseph Mohr?

Geboren 1792 in Salzburg als uneheliches Kind. Mit finanzieller Unterstützung des Domchorvikars Hiernle besuchte er ab 1799 das Akademische Gymnasium in Salzburg. Er war Mitglied in Chören und begann 1808 das Studium der Philosophie und trat 1811 in das Priesterseminar Salzburg ein. 1814 erfolgte die Weihe zum Subdiakon, 1815 zum Diakon und ebenfalls 1814 die Weihe zum Priester im Dom zu Salzburg.

1816 verfasste er das Gedicht „Stille Nacht..“ Und während seiner Anstellung als Koadjutor in Oberndorf erklang 1818 erstmals das Lied „Stille Nacht“ in einer

Christmette.

Nach verschiedenen Anstellungen kam Joseph Mohr nach Wagrain, einer kleinen Gemeinde im Salzburger Land.

Seine seelsorgerische Arbeit wird von Zeitgenossen wie folgt beurteilt: ... dass der der Vicar Joseph Mohr sich die Erfüllung aller seiner geistlichen und weltlichen Berufspflichten mit wahrer christlicher Liebe, frommen Eifer, mit Sanftmut und Geduld bestens angelegen seyn lässt, mit wahrer Andacht und Auferbauung den frommen und religiösen Sinn der ihm anvertrauten Gemeinde unermüdet zu befördern strebt...

In Wagrain begann Joseph Mohr unverzüglich mit dem Aufbau einer Armenpflege. Vor allem bekämpfte er die Härten des damals üblichen Einliegerwesens. Das sah vor, dass Arme und Alte von Hof zu Hof wanderten und dort eine bestimmte Zeit verpflegt wurden. Er scheute kein persönliches Opfer und stellte einen Teil seines Einkommens für soziale Zwecke zur Verfügung.

In der Messe setzte er den deutschsprachigen Kirchengesang durch, der nach den „protestantischen Wirren“ streng verboten war. Er förderte die Kirchenmusik, den Gesang schlechthin und hat auch einige Lieder verfasst.

Zu Mohrs Zeiten waren die Schulverhältnisse in Wagrain unhaltbar. Im aus Holz erbauten verfallenden Messnerhaus, das als Schulhaus diente, stand für etwa 170 schulpflichtige Kinder eine einzige Stube mit unzureichender Beleuchtung zur Ver-

fügung. Mohr trat energisch für einen Neubau ein und fand bei den Behörden und der Gemeinde Unterstützung für sein Anliegen. Bereits 1938 weihte der Salzburger Erzbischof das Schulhaus ein. Damals üblich war das Schulgeld, das viele ärmere Familien nicht aufbringen konnten. Joseph Mohr führte ein „Schulgeld-Aversum“ ein – einen Ausgleichsfonds, der Eltern und Gemeinde entlastete. Diesen verwaltete er bis zu seinem Tod im Jahr 1848.

Er starb in großer Armut – sein materielles Nachlass bestand in seiner Gitarre. Den Siegeszug der „Stillen Nacht“ hat er nicht mehr erleben können.

Die von Joseph Mohr erbaute Schule wurde mehrfach erweitert und saniert und ist immer noch Volksschule. 1952 wurde ihr der Name „Joseph Mohr“ verliehen.

Das Grab Joseph Mohrs wird liebevoll



Grab Joseph Mohrs mit Blick auf die Schule

gepflegt. Von seinem Grab blickt man direkt auf die Joseph-Mohr-Schule.

Ein Museum in Wagrain lädt ein, sich näher mit dem „Ewigen Lied“ und seinen Schöpfern zum befassen.

Bettina Knoll
mit freundlicher Unterstützung des
Joseph Mohr Museums Wagrain

Monatsspruch Dezember 2024

**Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn
geht auf über dir!**

Jesaja 60,1

*Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik:
© GemeindebriefDruckere*



Was ich mir wünsche für **2025** und Ihnen auch

Neujahr ist für mich mehr als nur ein festlicher Anlass; es ist ein Moment der Reflexion, der Neuorientierung und der tiefen Sehnsucht nach Wandel.

1. Innere Heilung und Selbstakzeptanz

Unsere Welt ist oft von äußeren Erwartungen und Normen geprägt. Ich wünsche mir für 2025, dass wir den Mut finden, uns selbst anzunehmen, mit all unseren Wunden und Unvollkommenheiten. Innere Heilung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Ich hoffe, dass wir die Fähigkeit entwickeln, uns selbst mit Mitgefühl zu begegnen, und dass wir lernen, unsere Verletzlichkeit als Stärke zu sehen.

2. Echte Verbindung und Menschlichkeit

In einer Zeit, in der digitale Kommunika-

tion oft die zwischenmenschlichen Beziehungen dominiert, sehne ich mich nach echten, tiefen Verbindungen. Mein Wunsch für 2025 ist, dass wir die Bedeutung von Menschlichkeit wiederentdecken – dass wir uns aufrichtig für das Wohl anderer interessieren, Empathie zeigen und authentische Gespräche führen. Echte Verbindung schafft ein starkes Fundament für Gemeinschaft und Verständnis.

3. Mut zur Veränderung

Veränderung kann beängstigend sein, doch sie ist oft der Schlüssel zu Wachstum und Erneuerung. Für 2025 wünsche ich mir, dass wir den Mut finden, alte Gewohnheiten abzulegen und uns auf unbekanntes Terrain zu wagen. Lasst uns die Komfortzone verlassen und uns den Herausforderungen des Lebens mit offenen Armen stellen. Ich hoffe, dass wir

lernen, Veränderungen nicht als Bedrohung, sondern als Chance zu begreifen – als Möglichkeit, die besten Versionen unserer selbst zu entdecken.

4. Achtsamkeit für unsere Umwelt

Die Erde, unser gemeinsames Zuhause, leidet unter den Folgen menschlichen Handelns. Mein Wunsch ist, dass wir im Jahr 2025 eine tiefere Achtsamkeit für unsere Umwelt entwickeln. Es ist an der Zeit, die Natur nicht nur als Ressource, sondern als Teil unseres Seins zu betrachten. Mögen wir uns bewusst werden, dass unser Wohlbefinden untrennbar mit dem Zustand unseres Planeten verbunden ist. Ich hoffe, dass wir zu Hütern der Erde werden und uns für einen nachhaltigen Lebensstil einsetzen – für uns selbst und die kommenden Generationen.

5. Frieden im Inneren und Äußeren

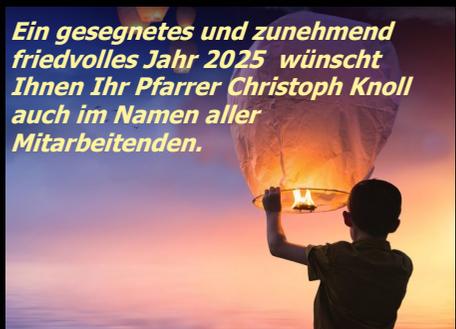
Der Wunsch nach Frieden ist universell. Frieden in der Welt, Frieden für die Welt, Frieden in unserem Land. Für 2025 wünsche ich mir, dass wir Frieden nicht nur als Abwesenheit von Konflikten verstehen, sondern als einen Zustand des inneren Gleichgewichts und der Harmonie. Lassen Sie uns Wege finden, um innere Ruhe zu kultivieren und diese Ruhe in unsere Beziehungen und Gemeinschaften zu tragen. Mein Wunsch ist, dass wir aktiv für Frieden eintreten – in unseren Gedanken, Worten und Taten und dabei all' unser Tun oder Lassen an einem christlichen Menschenbild messen, dass jede und jeder Mensch eine Würde hat und ein Ebenbild Gottes ist.

6. Kreativität und Inspiration

Kreativität ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens und unserer Kultur. In 2025 wünsche ich mir, dass wir uns ermutigen, unsere kreativen Talente zu entfalten und neue Wege zu gehen. Ich hoffe, dass wir mehr Raum für Kunst, Musik, Literatur und Innovation schaffen, um unsere Gedanken und Gefühle auszudrücken. Lasst uns inspiriert sein und Inspiration in den alltäglichen Dingen finden!

Und dann?

Das Jahr 2025 bietet uns die Möglichkeit, unsere Wünsche in die Tat umzusetzen und eine tiefere Verbindung zu uns selbst, zu anderen und zur Welt um uns herum herzustellen. Möge das neue Jahr uns alle ermutigen, die Herausforderungen des Lebens mit einem offenen Herzen und einem klaren Geist anzugehen. Lassen Sie uns gemeinsam auf eine Reise der Selbstentdeckung und des Miteinanders gehen. Möge es ein Jahr des Wachstums, der Heilung und des Lichts sein!



Ein gesegnetes und zunehmend friedvolles Jahr 2025 wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Christoph Knoll auch im Namen aller Mitarbeitenden.

Segnungsgottesdienst

Mittwoch, 01. Januar-Neujahr 2024
um 16:00 Uhr in der Thomaskirche

Zum Jahresbeginn sind Sie herzlich eingeladen sich segnen zu lassen, damit das neue Jahr mit Gottes Schutz unter einem guten Stern steht.



Segnender Jesus

Entdeckungen im Kirchenraum

Das Gemeindefest gab die Chance zu anderen Perspektiven - auch im Inneren der Kirche. Tags vom Seiteneingang kommend, leuchtete Jesus in der kleinen Rosette über der Orgel: in weißem Gewand, sehr präsent und Ruhe ausstrahlend, mit einer zum Segen erhobenen Hand und in einer insgesamt ikonenhaften Darstellung.

So hatte ich dieses Glasfenster noch nie wahrgenommen. Es vereint mehrere symbolische Aspekte; z. B. die Ikone, das weiße Gewand und die Segensgeste Jesu.

Was aber macht eigentlich eine Ikone

aus? „Weder Zeichen noch Gemälde, ist die Ikone Symbol für die Präsenz und die Vision des Bild gewordenen Geheimnisses“^o Der 1889 geborene Karl Völker, Kunstmaler, Grafiker und Architekt, der die Glasfenster der Thomaskirche zwischen 1947 und 1955 entwarf, nutzte das Symbol der Ikone, der Vision des Hineinscheins der spirituellen Welt in die profane Welt. Völker erhielt zu jener Zeit im öffentlichen Raum kaum mehr Aufträge. Die aufkommende Formalismus—Debatte in der gerade gegründeten DDR und heftige öffentliche Verrisse seiner Werke machten ihm das Leben schwer. Er gestaltete diesen Jesus im strahlend weißen Gewand vor lichtgelbem Hintergrund; die auf dem Herzen liegende linke Hand und die segnend erhobene rechte Hand zeigen die Nagelmale der Kreuzigung. Das weiße Gewand symbolisiert die Auferstehung Jesu; Weiß gilt als die Farbe der Reinheit und der Wandlung. Die klare Ausstrahlung des Glasfensters erinnert mich an Worte aus Psalm 36:

„Bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht.“

Und wenn Sie das nächste Mal im Gottesdienst vom Pfarrer gesegnet werden, so wissen Sie ihm gegenüber, sehr präsent, dieses Bild gewordene Geheimnis des Glaubens, welches immer wieder unseren profanen Alltag durchscheint.

(^oR. Rosso „Der Baum des Lebens“, bibelwerk, 2018)

Constanze Wolf

Ökumenische Friedensdekade 2024



auch in der Thomaskirche

Mit dem Motto „**Erzähl mir vom Frieden**“ rücken die Trägerorganisationen positive Erzählungen von friedensstiftenden Initiativen in den Vordergrund. In einer Welt von derzeit 21 Kriegen, etwa in Israel/Palästina und in der Ukraine, deren Folgen für Menschen, Umwelt und den Weltfrieden verheerend sind, möchte die FriedensDekade das mehr und mehr vorherrschende Gefühl vieler Menschen aufgreifen, Frieden sei eine Illusion und nur mit Waffen und gewaltsamen Mitteln zu erreichen. Dem Übermaß an negativer Berichterstattung, die von vielen als Überforderung empfunden werde, will die Ökumenische FriedensDekade mutmachende Geschichten sowohl aus Konfliktregionen als auch aus dem gesellschaftlichen wie nachbarschaftlichen Umfeld bei uns in Deutschland entgegenstellen.

Für Impulse - Gespräch - Gebet treffen wir uns zu folgenden Terminen:

Sonntag, 10.11.

Gottesdienst Thomaskirche
10:00 Uhr
Pfarrer i. R. Dr. Aribert Rothe

Mittwoch, 13.11.

Kapelle der Thomaskirche
17:00 Uhr

Donnerstag, 14.11.

Gemeindesaal
17:00 Uhr

Sonntag, 17.11.

Thomaskirche
10:00 Uhr

Dienstag, 19.11.

Kapelle der Thomaskirche
17:00 Uhr

Mittwoch, 20.11.

Buß- und Bettag

Gottesdienst Thomaskirche
18:00 Uhr
Pfarrer Christoph Knoll

Ökumenische Bibelwoche „Wenn es Himmel wird“ Sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium

Wenn Gott ins Spiel kommt, fängt die Freude an. Davon erzählen die sieben Zeichen des Johannesevangeliums (Joh 2-11).

Auf der Hochzeit zu Kana fließt süffiger Wein in Strömen und macht Lust darauf, mehr von Gott zu erwarten: von unerwarteten Heilungen über Bewahrung in den Stürmen des Lebens und das Ende des Hungers bis zur Auferweckung vom Tod. Von alledem berichtet der Evangelist Johannes mit kraftvollen Worten und in anschaulichen Bildern.

Die Ökumenische Bibelwoche 2024/2025 lädt dazu ein, in Geschichten einzutauchen, die einen Vorgeschmack auf den Himmel geben.



Kommen Sie zum gemeinsamen Bibellesen Zeitraum: 22.01.2025 - 29.01.2025

Thomasgemeinde und Brunnengemeinde im Wechsel
jeweils 19:30 – 21:00 Uhr

22.01. Thomasmehrsaal

Einführung in das Johannesevangelium
Prof. Dr. Ulrike Kaiser
Universität Jena

27.01. Brunnenkirche

Joh 6, 16 - 21
Bewahrt werden
Pfr. Christian Gellrich
Pfr. Christoph Knoll

23.01. Brunnenkirche

Joh 2, 1 - 11
Fröhlich werden
Pfarrerinnen Dorothea Höck

28.01 Thomasmehrsaal

Joh 11, 1 - 44
Lebendig werden
Senior Dr. Matthias Rein

24.01. Thomasmehrsaal

Joh 4, 46 - 54
Glücklich werden
GP Eva-Maria Beck /Pfr. Konstantin Rost

29.01. Brunnenkirche

Joh 5. 1 - 18
Beweglich werden
Dr. Anne Rademacher /
Pfr. Dr. Tilman Cremer

26.01. Gottesdienst in allen Gemeinden

Joh 20, 29 - 31



Allianzgebetswoche 2025

Internationale Gebetswoche
evangelischer Christen vom

12. – 19. Januar 2025:

„Miteinander Hoffnung leben“

Monatsspruch Januar 2025

**Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen! Segnet die,
die euch verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen.**

Lukas 6,27-28



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

**STRASSEN
SAMMLUNG
herbst**



15. - 27. November 2024.
unter dem Motto
„Hoffnung ist Diakonie“

Die Spenden aus der Herbstsammlung kommen der diakonischen Sozialarbeit zu Gute. Das ist beispielsweise die Suppenküche für Kinder, die in Armut leben, die Beratungsstellen für alleinerziehende Mütter und Väter oder die Begegnungsstätte für Menschen, die einsam sind und sich verlassen fühlen.

Die Hälfte der Einnahmen verbleibt sofort in der sammelnden Kirchengemeinde bzw. der sammelnden diakonischen Einrichtungen. Weitere 25% gehen an den Kirchenkreis, der es für sozial-diakonische Anliegen verwenden muss. Das restliche Viertel wird an die Diakonie Mitteldeutschland überwiesen, die es im Antragsverfahren an diakonische Projekte weitergibt.

**Es besteht auch die Möglichkeit der Online - Spende
unter „Helfen und Spenden“ auf:
<https://www.diakonie-mitteldeutschland.de>**



Weihnachtspäckchen Aktion

Mission Siret

„Mission Siret“ wurde von engagierten Freiwilligen unmittelbar nach dem Ausbruch des Angriffskrieges auf die Ukraine ins Leben gerufen. Unter der Schirmherrschaft des Johanniterordens liefern sie Hilfsgüter an Bedürftige im Land und sind ein verlässlicher Partner für die Hilfsuchenden vor Ort in der Ukraine.

In der Adventszeit fahren Volontäre in Flüchtlingsunterkünfte, Waisenhäuser und Sozialstationen nach Siret (Rumänien) und in die Ukraine, um den Kindern dort mit liebevoll gepackten Päckchen etwas Freude in die Vorweihnachtszeit zu bringen.

Sie können „Mission Siret“ dabei unterstützen indem Sie Päckchen packen und uns spenden.

Alternativ können Sie auch Geld Senden und wir packen für Sie:

Spendenkonto:

Westfälische Genossenschaft des Johanniterordens

IBAN:DE52 4944 0043 0320 0060 02

BIC: COBADEFFXXX

Verwendungszweck: „Siret- Weihnachtspäckchen

Mehr Informationen:



[www.missionsiret.de/
weihnachtspaeckchen](http://www.missionsiret.de/weihnachtspaeckchen)

Sammelstellen:



bit.ly/3Xb9US1



Und so funktioniert's:

- Kategorie wählen (Mädchen oder Junge: 0-4 Jahre; 4-8 Jahre; 8-12 Jahre; 12-18 Jahre)
- Waren im Wert von 15-25€ in einen Schuhkarton packen
- Geschlecht und Alter auf dem Päckchen deutlich vermerken (Bitte keine Anhänger und Schleifen verwenden)
- Abgabe bis 13.November: Praxis Dr. Saitz Schillerstraße 41, Erfurt

Geschenk-inspirationen:

- Bilderbücher (ohne Text)
- Süßigkeiten (ungekühlt haltbar bis mind. 01/25)
- Kuscheltier, Puppe
- Malbuch, Buntstifte
- Haargummis, Kette, Armband,
- Kosmetik
- Playmobil, Lego, Autos
- Flummis, Knete, Jo-Jo, Spiele (ohne Sprachbezug)
- Schal & Mütze

Wichtig: Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen können wir bei Textilien nur noch Neuware annehmen. An Kuscheltieren und Bekleidung muss ein Original-Etikett zu erkennen sein.

Gemeindekongress - Lass Funken sprühen

Der große Treffpunkt für alle, die unsere Kirche mitgestalten wollen

**Samstag, 22. Februar 2025
im CongressCenter
Messe Erfurt**

Anmelden können Sie sich ermäßigt bis 30. November 2024 und zum vollen Preis ab 01. Dezember 2024

Gemeindekongress - ein lebendiger Praxisaustausch zwischen Ehren- und Hauptamtlichen aus Gemeinden, Kirchenkreisen und Erprobungsräumen. Inspirierende Impulse rund um Glauben und Christ-Sein, interessante Erfahrungen sowie gegenseitige Ermutigung.

Themen - Ateliers:

- > So wird es sein! Kirche der Zukunft konkret
- > Christlichem Empowerment auf der Spur

- > Leben mit Segen verweben – Rituale neu gedacht
- > Von Super- und Dornröschenkirchen. Zum Umgang mit Kirchengebäuden und Kirchenräumen
- > Das Feuer hüten. Atelier für fröhliche Spiritualität
- > FreiRaum für deine Ideen

Workshops:

- > Wahlen zum Gemeindegemeinderat – Gaben, Aufgaben, Ansprache von Kandidatinnen und Kandidaten
- > Das Evangelium nach Matthäus, Markus, Lukas, Johannes ... und mir
- > Methode der wertschätzenden Erkundung

Weitere Informationen unter:

www.gemeindekongress.de
gemeindekongress@ekmd.de



Mit dabei sind:

Friedrich Kramer

(Landesbischof EKM)

Anna – Nicole Heinrich

(Präs der Synode der Ev. Kirche)

Samuel Koch

(Autor und Schauspieler)

Veranstaltungskalender

02.11	Ronny Weiland „Große Gefühle“	16:00 Uhr Ticketshop / Gemeindebüro
08.11.	Lobpreisabend	19:30 Uhr Eintritt frei
14.11.	Till Brönner „Silent Night“ Weihnachtskonzert	20:00 Uhr Ticketshop

17.11.	Gospelgottesdienst	17:00 Uhr Eintritt frei
23.11.	Heino Kirchentournee „Frieden auf Ewigkeit“ mit Lesung von Barbara Wussow	17:00 Uhr Ticketshop
27.11.	Prominente lesen ihre Weihnachtsgeschichte mit musikalischer Begleitung	18:00 Uhr Eintritt frei
28.11. & 29.11.	Weihnachtskonzert des Albert—Schweitzer-Gymnasiums	19:00 Uhr Abendkasse
06.12.	Adventskonzert des Erfurter Männerchores mit dem Erfurter Lehrerchor	19:00 Uhr Abendkasse
07.12.	Adventskonzert des Erfurter Männerchores mit dem Erfurter Lehrerchor	19:00 Uhr Abendkasse
08.12.	Quempassingen s. S. 23	17:00 Uhr Eintritt frei
10.12.	Krippenspiel des Christophoruswerkes	14:00 Uhr Eintritt frei
11.12.	Prominente lesen ihre Weihnachtsgeschichte mit musikalischer Begleitung	18:00 Uhr Eintritt frei
12.12.	DEVAM Gitarrenquintett (masters of guitar) Romantische Miniaturen zur Weihnachtszeit	19:00 Uhr Abendkasse
14.12.	Weihnachtsoratorium Teil 1—3	16:00 Uhr
14.12.	Weihnachtsoratorium Teil 4—6	19:00 Uhr
15.12.	Weihnachtsoratorium für Kinder und Familien	16:00 Uhr
18.12.	Prominente lesen ihre Weihnachtsgeschichte mit musikalischer Begleitung	18:00 Uhr Eintritt frei
21.12.	Weihnachtskonzert mit DowntownGospel unter der Leitung von Popkantor Christian König	19:00 Uhr Eintritt frei
22.12.	Ein Koffer voll Advent—RAUHREIFCHEN— Kindertheater	15:30 Uhr Eintritt frei
04.01.	Epiphaniaskonzert der Andreas- und Thomasgemeinde	17:00 Uhr Eintritt frei
11.01.	Vivaldi—Die vier Jahreszeiten Philharmonie der Solisten	19:30 Uhr Ticketshop
25.01.	1. Sinfoniekonzert 2025 Erfurt Akademisches Orchester Erfurt	17:00 Uhr Eintritt frei
30.01.	New York Gospel Stars	20:00 Uhr Ticketshop
31.01.	Antonín Dvořáks „Stabat Mater“, Collegium Musicum Weimar und Kammerchor (HfM Franz Liszt Weimar)	Bei Redaktionsschluss nicht bekannt

46 Freud und Leid

„Freut euch mit den Fröhlichen, und weint mit den Traurigen.“
(Römerbrief, Kapitel 12, Vers 15)

**Wir gratulieren allen Getauften,
Getrauten und Jubilaren ganz herzlich.**

**Unsere Gedanken sind bei den Familien, die einen Angehörigen
verloren haben.**

**Wir begrüßen unsere neuen
Gemeindeglieder.**





Pfarrer

Pfarrer Christoph Knoll: Schillerstraße 50, 99096 Erfurt,
Telefon: 0361 / 602 69 61, 0361 / 21 85 83 00, mobil: 0170 / 537 49 08
E-Mail: christoph.knoll@thomasgemeinde-erfurt.de
Sprechstunden: donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr, Puschkinstraße 11a

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
Holger Pape, E-Mail: Holger.Pape@icloud.com



Büro

Bettina Hupfeld: Puschkinstraße 11 a, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 / 345 62 64, Fax: 0361 / 26 28 95 91 E-Mail: buero@thomasgemeinde-erfurt.de,
Web: www.thomasgemeinde-erfurt.de
Öffnungszeiten: Mo: 10.00 - 12.00; Di, Fr: 8.00 - 12.00; Do: 14.00 - 18.00 Uhr

Küster Bernd Mühlhausen 0176 / 812 807 01



Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Christian Schmalz: Diakon
E-Mail: christian.schmalz@evangelischejugenderfurt.de, 0179 / 2539728

Simon Hörnlein: gp.simon@outlook.de; 01520 / 7322978



Kirchenmusik

Sabine Strobel: Pils 7, 99084 Erfurt,
Telefon: 0361 / 211 44 24, E-Mail: sabinestrobel@hotmail.de



Kindergärten der Thomasmairie

Thomaskindergarten: Dalbergsweg 21, 99084 Erfurt, Telefon und Fax: 0361 / 225 24 84
E-Mail: thomas-kita@thomasgemeinde.de, Leitung: **Frau Angela Dornberger**

Jonakindergarten: Goethestraße 63A, 99096 Erfurt, Telefon: 0361 / 346 02 26,
Fax: 0361 / 752 52 13, E-Mail: jona-kita@thomasgemeinde-erfurt.de
Leitung: **Frau Angela Dornberger**

Bankverbindungen der Gemeinde:

für die Einzahlung der Gemeindebeiträge: Kreiskirchenamt Erfurt

IBAN: DE65 5206 0410 0008 0015 29, BIC: GENODEF1EK1

Verw.-Zweck RT 313 (unbedingt angeben, dazu Name und Anschrift)

für Spenden und andere Zahlungen für die Thomasmairie: Kreiskirchenamt Erfurt

IBAN: DE18 3506 0190 1565 6090 72, BIC: GENODED1DKD

Verw.-Zweck RT 313 (geändert, unbedingt angeben, dazu weitere Zweckbestimmung)

Freundeskreis der Thomaskirche (für Mitgliedsbeiträge und Spenden):

IBAN: DE08 5206 0410 0008 0108 97, BIC: GENODEF1EK1

Thomassiftung (für Zustiftungen ab 100,- €):

IBAN: DE96 5206 0410 0008 0242 51, BIC: GENODEF1EK1